

# Presse- Information

28. September 2023



Foto: IG BAU |  
Alireza Khalili

[Das Bild ist in Druckqualität angehängt. Das Foto wird zur redaktionellen Verwendung im Kontext der IG BAU-Berichterstattung überlassen. Die Nutzung des Fotos ist honorarfrei. Auf die Nennung vom Rechteinhaber sowie vom Fotografen kann verzichtet werden.]

Bildunterzeile

**In 36 „Zollstock-Monaten“ vom Azubi zum Gesellen.**

IG BAU: Jugendliche können bis weit in den Herbst hinein noch eine Ausbildung starten

## „Last Call“ für einen der 797 freien Ausbildungsplätze im Ennepe-Ruhr-Kreis

„Last Call“ für eine Berufsausbildung: Im Ennepe-Ruhr-Kreis gibt es noch 797 freie Ausbildungsplätze – darunter 81 auf dem Bau. Das teilt die IG BAU Bochum-Dortmund mit. Die Gewerkschaft beruft sich dabei auf aktuelle Zahlen der Arbeitsagentur. „Es ist noch nicht zu spät: In letzter Minute noch die ‚Azubi-Ausfahrt‘ nehmen und die Karriere mit einer Berufsausbildung starten – das funktioniert auch jetzt noch. Jugendliche können bei den meisten Betrieben noch weit bis in den Herbst hinein eine Ausbildung anfangen“, sagt Gabriele Henter.

Für die Bezirksvorsitzende der IG BAU Bochum-Dortmund ist eine Berufsausbildung ideal für alle Praktiker: „Es ist der Job-Start ins Leben. Vom ersten Tag an geht es direkt mit praktischer Arbeit zur Sache. Außerdem verdient man schon früh Geld – und zwar gutes Geld.“ So startet ein Azubi auf dem Bau bereits mit einer Ausbildungsvergütung von 935 Euro pro Monat. Im dritten Ausbildungsjahr habe er bereits 1.495 Euro im Portemonnaie. „Wer eine Ausbildung im Ennepe-Ruhr-Kreis macht, ist up to date: Es läuft jede Menge digital. Auch der Bau hat enorme technische Reize – von der Steuerung großer Baumaschinen über raffinierte Gebäudetechnik bis zu innovativen Baustoffen“, so Gabriele Henter.

**Industriegewerkschaft  
Bauen-Agrar-Umwelt  
Bezirksverband  
Bochum-Dortmund**

Kreuzstraße 22 • 44139 Dortmund  
Telefon 02 31 – 12 30 27  
Fax 02 31 – 13 60 92

**Björn Wißuwa** 0151 – 72 49 45 44  
Regionalleiter Westfalen  
**Sven Bönnemann** 0160 – 96 94 72 59  
Stellv. Regionalleiter Westfalen

**Gabriele Henter**  
Bezirksvorsitzende

dortmund@igbau.de  
www.bochum-dortmund.igbau.de

Außerdem biete eine Ausbildung im Handwerk oder in der Industrie „sichere Jobs“. Auch auf dem Bau. Denn gebaut werde auch im Ennepe-Ruhr-Kreis immer: Straßen, Brücken, Gleise ... und vor allem Wohnungen. Dazu komme das „Mammutprogramm der Klimasanierungen“ von Gebäuden. Der Bau biete zudem den Vorteil einer eigenen Altersvorsorge.

Ein wichtiger Punkt ist für die IG BAU Bochum-Dortmund auch, dass Ausbildungen „gute Perspektiven bieten“: „Wer will, kann die Karriereleiter schnell hochklettern: Der Meisterbrief ist eine wichtige Etappe dabei – im Handwerk genauso wie in der Industrie. Und als Polier managt man komplette Baustellen“, sagt Gabriele Henter.

Die Entscheidung, jetzt einen Ausbildungsbetrieb zu suchen, sei „der clevere Start ins Berufsleben“. „Es ist schade und auch nur schwer nachzuvollziehen, dass von den insgesamt 2.348 Ausbildungsplätzen, die im Ennepe-Ruhr-Kreis bei der Arbeitsagentur für das gerade begonnene Ausbildungsjahr gemeldet wurden, immer noch 34 Prozent unbesetzt sind“, so die IG BAU-Bezirksvorsitzende.